

Rising Scholars

Werkstattgespräch

10.6., 14:00-15:30, digital

„Nadeln im Heu?“

Empirische Herausforderungen

Gerlinde Mauerer

Im März 2021 startete unser Forschungsprojekt zu „Familiäre Fürsorge und elterliche Erwerbstätigkeit im Wandel“. Im Vortrag berichten wir von unseren ersten Projektschritten und weiteren Planungen. Wir haben das Votum der Ethikkommission an der Universität Wien erhalten und fokussieren nun auf die Umsetzung der österreichweiten Paarbefragung. Wir befragen Eltern zur dualen Vereinbarung von Erwerbsarbeit und Kinderbetreuung. Eine Teilnahmevoraussetzung ist, dass beide Elternteile mindestens fünf Monate lang Kinderbetreuungsgeld bezogen haben oder in Elternkarenz waren.

Im Werkstattgespräch stellen wir den Stand der eigenen Forschung und unsere Forschungsfragen vor. Daran anschließend möchten wir auf Herausforderungen im Zugang zu Eltern in unterschiedlichen Einkommensgruppen und Regionen in Österreich zur Diskussion stellen. Darüber hinaus möchten wir möglichst junge und in Ausbildung befindliche Eltern miteinbeziehen. Die „Nadeln im Heu“ im Präsentationstitel stehen für das Forschungsdesiderat, Zugänge zu jungen Eltern mit tendenziell weniger Einkommen in peripheren Regionen zu finden. Die Formulierung dieser Zielsetzung resultiert aus empirischen Vorergebnissen, die eine stärkere Einbeziehung von Eltern mit mittleren und hohen Einkommen, an zentralen Wohnorten, erkennen ließen (Mauerer 2016, 2018 und 2021). Hier wollen wir kontrastierend ansetzen und unsere gemachten bzw. geplanten Schritte im Kollegium besprechen.

Was sind die Werkstattgespräche?

Die Werkstattgespräche bieten die Möglichkeit aktuelle Forschung zu diskutieren. Egal ob offene Fragen, scheinbar unlösbare Probleme, Interpretationen von empirischem Material, Skill-Sharing oder Vortragsproben – beim Werkstattgespräch geht es ums Debattieren, Probieren und Analysieren. Wir wollen gemeinsam in entspannter Atmosphäre unsere Forschung voranbringen!

Den [Link zum digitalen Werkstattgespräch](#) senden wir rechtzeitig aus. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.

Hannah Quinz und Marlies Zuccato-Doutlik